

# Schuler-HBV-Decke

Die Pius Schuler AG erweitert ihr bewährtes Holzbausystem Schuler-Blockholz® mit einem neuartigen, rasterfreien Holz-Beton-Verbund und ermöglicht mit dem Produkt Schuler-HBV (CH-Patent) neue Lösungen im mehrgeschossigen Holzbau.

Schuler-HBV aktiviert mit einer schubfesten Verbindung die hohe Zugfestigkeit der Schulerplatte als statisch wirkende Deckenscheibe. Die Druckkräfte übernimmt der darüberliegende Ortsbeton ohne zusätzliche Stahlarmierung.

## Schuler-HBV – die Merkmale:

- Grosse Spannweiten bis 8m mit relativ geringen Deckenstärken
- Sehr gute Schalldämmwerte
- ideal für Horizontallastabtrag (Wind, Erdbeben usw.)
- Brandschutzwiderstand 30 und 60 Minuten möglich
- Einen schnellen, wirtschaftlichen Bauprozess
- Vereinfachungen für die Installationen/Durchbrüche
- Ein minimaler Spriess-Aufwand, rasch begehbar
- Decken direkt in Sichtholzqualitäten realisierbar
- keine Stahlarmierung nötig (faradayscher Käfig)

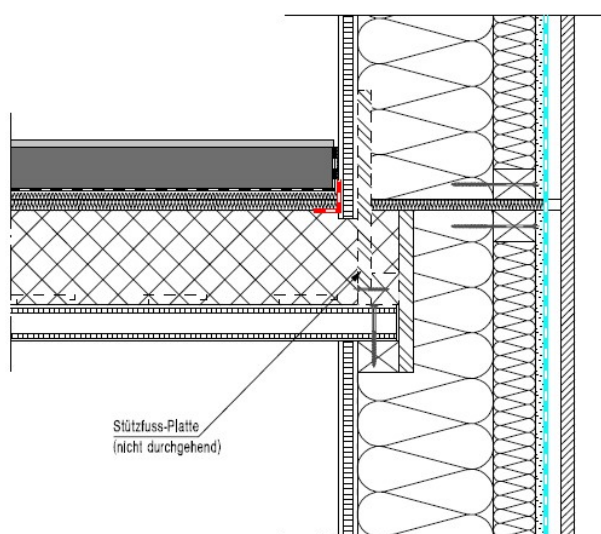


## Schuler-HBV – die Referenz:

Beim Neubau des fünfstöckigen Mehrfamilienhauses Schützengraben, Einsiedeln (BJ 2016) wurde bei den Geschosdecken Schuler-HBV eingesetzt.

## Schuler-HBV – die Konstruktion:

Die Konstruktion wird nach den statischen Anforderungen und den Brandschutzvorgaben objektspezifisch ausgelegt. Betonstärken 120 bis ca. 240 mm (abhängig von Spannweiten, Leitungseinlagen, Schalldämm- und Wärmedämm-Anforderungen), Stärke der Blockholzplatte 40-90mm. Nachstehend eine mögliche Lösung für den Geschossübergang.



Deckenaufbau von oben nach unten:

Gehbelag  
Unterlagsboden  
Folie als Trennlage  
Trittschalldämmung  
Beton nach Rezeptur  
Deckenplatte Schuler-Blockholz®

Gesamtstärke bis Fertigbelag:  
340-400mm je nach Statik und  
Brandanforderung

## Fotos des Bauablaufs

Der Holzbau wird mit einzelnen Spriessen fertig aufgerichtet. Anschliessend wird im Wochenrhythmus die Haustechnik installiert und betoniert.



Die Schubnocken werden bereits bei der Plattenproduktion aufgeleimt. Die Installation ist ohne störende Amierung sehr rationell möglich. Kritische Bereiche können mit partiellen Armierungen verstärkt werden.



Der Beton kann anschliessend ohne Dichtungsfolie innerhalb eines halben Tages direkt auf die Platten eingebracht werden. Die Sichtholzwände werden mit Schutzfolien abgedeckt.



Nach einer Woche kann der eingebrachte Beton bereits wieder für die Spriessung der folgenden Decke belastet werden. Foto 2 zeigt diese Spriessung anlässlich einer Baustellenbesichtigung mit Baufachleuten.